

Rundreise in Kleingruppe mit maximal 14 Teilnehmern! Permanente Reiseleitung.

EXKLUSIVE
Rundreise!



Namibias Höhepunkte

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

Eine geführte Naturrundreise in einer kleinen Gruppe

vom 28. Mai bis 11. Juni 2024

Diese Rundreise führt uns zu den schönsten Sehenswürdigkeiten in Namibia, einem Land mit schier unendlichen Weiten und spektakulären Landschaften. Freuen Sie sich auf eine Reise voller Kontraste und Superlativen mit der ältesten Wüste, den höchsten Dünen, dem tiefsten Canyon Afrikas, auf die einsamsten Strände. Aber auch der wildreiche Etosha-Nationalpark, die Hafenstadt Lüderitz, wo einst die deutsche Geschichte begann, die lebendige Küstenstadt Swakopmund und auf Windhoek, Namibias Hauptstadt stehen auf dem Programm. Der ewig blaue Himmel, die Unendlichkeit des Horizontes und die einsame Landschaft geben dem Reisenden das Gefühl grenzenloser Freiheit. Namibias Höhepunkte sind vielfältig und atemberaubend und Sie werden sehen: jeder Tag steckt voller Magie.

Die Sehenswürdigkeiten in Kürze: Windhoek, Kalahari, Fish River Canyon, Geisterstadt Kolmanskop, Lüderitz, Namib Naukluft, Sossusvlei, Swakopmund, Robbenkolonie, Skeleton Coast, Twyfontein, Damaraland und die Etosha Pflanze

Veranstalter: Durchblick Reisecenter GmbH

Leistungen

- Hin- und Rückflug: Direktflug von Frankfurt nach/ab Windhoek mit Lufthansa
- Kompensationsbeitrag für Atmosfair
- Deutschsprachiger Fahrer/Guide
- Reiseverlauf wie genannt im 16-sitzigen Kleinbus
- Alle Nationalpark- und Eintrittsgebühren wie im Programm aufgeführt,
- 12 x Übernachtungen in guten Hotels, Lodges, Guesthouses, Camps der Mittelklasse
- Mahlzeiten laut Programm (Halbpension)
- Safaripirschfahrt im offenen Fahrzeug im Etosha NP
- Katamaranfahrt in Lüderitz
- 4x4 Shuttle Sossusvlei
- Trinkwasser während der Fahrt
- Durchblick-Reiseleitung ab/bis Frankfurt
- Taxi-Transfer von der Haustüre zum Flughafen
- Maximal 14 Teilnehmer

EZ-Zuschlag: 260,00 Euro

Preis pro Person im DZ

3950,-

Beratung und
Buchung im

DURCHBLICK Reisecenter
Bahnhofstraße 61 • 75417 Mühlacker
Tel. 07041/940140 • Fax 860145



...oder Online unter www.durchblick-leserreisen.de

Reisebeschreibung

Dienstag, 28.05.24: **Frankfurt/Windhoek - Ready for Takeoff**
 Flug ab Frankfurt nach Windhoek. Nachtflug. (Bordverpflegung)

2. Tag Mittwoch, 29.05.24: **Ankunft in Windhoek Fahrt in die Kalahari-Wüste** - 200 km

Sie kommen morgens in Windhoek an. Nach den Einreiseformalitäten und dem Geldtausch, werden wir bei einem geführten Spaziergang/ Stadtrundfahrt die Stadt erkunden. Dann geht die Fahrt Richtung Süden und irgendwann sehen Sie nur noch rot. Das ist die Dornbuschsavanne der Kalahari. Selbst der Okavango, der es nach 1.700 Kilometern bis hierher geschafft hat, gibt auf und versickert spurlos im leuchtend roten Sand der Wüste. Wir erreichen schließlich die bezaubernde Gästefarm Kiripotib und erleben hier afrikanisches Flair mit Komfort in den unendlichen Weiten der Kalahari – mit nur 1,5 Stunden Fahrt von Windhoek ist die familiäre Gästefarm Kiripotib der ideale Beginn unserer Namibia Reise. Stilvoll eingerichtete Gästezimmer, ein erfrischendes Schwimmbad, umgeben von Sonnendecks und Bäumen sowie eine gemütliche Lapa mit Restaurant, Bar und Lounge bieten Ihnen den Rahmen für einen angenehmen und entspannten Aufenthalt. Genießen Sie einen persönlichen Service, eine ausgezeichnete Küche und traumhafte Naturerlebnisse. Willkommen in Afrika. Übernachtung in der Kiripotib Gästefarm (A)

3. Tag Donnerstag, 30.05.24: **Kalahari-Wüste und Köcherbaumwald** – Fahrstrecke 415 km

Es geht immer weiter südlich durch das Stammesgebiet der Nama. Nach einiger Zeit erreichen wir über die Hochebene die beeindruckende Landschaft rund das Gebiet des Köcherbaumwaldes, welcher 1955 mit seinen rund 250 Köcherbäumen zum Nationalen Denkmal erklärt wurde. Wir haben hier nun die Möglichkeit auf einem Rundweg die vermutlich 200–300 Jahre alten und um die 5 Meter hohen Aloen aus nächster Nähe zu betrachten. Als weitere Sehenswürdigkeit gelten die benachbarten bizarren Felsformationen aus Doleritgestein. Der Platz wird „Spielplatz der Riesen“ genannt, weil es aussieht, als seien die aufgetürmten Steine das Werk von Riesen. Wir besuchen das Quivertree Forest Rest Camp. Auf der Farm leben eine Reihe von Haustieren und zahmen Wildtieren wie z.B. Geparden. Übernachtung in Keetmanshoop im Quiver Inn Guesthouse (F, A)

4. Tag Freitag, 31.05.24: **Endlose Weiten bis hin zum Fish River Canyon** – Fahrstrecke: 135 km

Die buschige, äußerst trockene Region des Südens ist eher flach und bietet uns somit einen weiten Blick übers Land. Auf unserer Fahrt machen wir einen Spaziergang am Naute Damm, Es ist die zentrale Trinkwasserversorgung für die gesamte Region. Die Staumauer ist circa 450 Meter lang, 37 Meter hoch und staut den Löwenfluss, einen Zufluss zum Fischfluss, zu einem landschaftlich reizvollen Stausee. Um den Stausee befinden sich große landwirtschaftlich genutzte Flächen. Dazu gehört der vom arabischen Unternehmen Al Dahra initiierte größte Dattelpalmenanbau Namibias. Die Saudi Arabier kaufen jedoch nur Datteln am Zweig. Um auch die anderen Datteln zu nutzen, entstand hier von den namibischen Schnapspioniere Michael und Karin Weder mit deutscher Hilfe eine der modernsten Brennereien in Afrika. Seit 2013 ist die Brennerei Realität und nutzt die Früchte (Granatapfel, Datteln, Kaktusfeigen und Trauben), die nicht in den Verkauf gehen können. Hier kehren wir zu einer Verkostung ein. Die Produkte von Naute Kristall gehören heute bereits zu den angesehensten Schnäpsen im Südlichen Afrika und finden auch verstärkt ihren Weg ins Ausland, auch nach Deutschland. Dann geht es zu unserer Unterkunft, das Canyon Village – ganz in der Nähe vom Fish River Canyon. Die Unterkünfte sind schön in die Felsenlandschaft integriert. Vor dem Abendessen machen wir einen Sundowner-Spaziergang auf einen Felsen. Wir überblicken die Landschaft und schauen der untergehenden Sonne zu. Übernachtung im Canyon Village (F, A)

5. Tag Samstag, 01.06.24: **Vom Fish River Canyon zu den lebenden Steinen** – 165 km

Nach dem Frühstück geht es weiter zu einer Wanderung entlang des Fish River Canyon. Nach dem Grand Canyon ist er der zweitgrößte Canyon der Erde und mit ca. 160 km Länge, bis zu knapp 30 km Breite und bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas. Neben verschiedenen Aussichtspunkten bietet eine Wanderung entlang des Canyonrandes spektakuläre Einblicke in die Schlucht und wir haben ausreichend Zeit dieses Naturwunder zu genießen. Dann geht die Fahrt weiter zur Alten Kalkoefen Lodge. Genießen Sie den Nachmittag in dieser schönen Umgebung und bestaunen Sie die größte Sammlung von lebenden Steinen (Lithops) in ganz Namibia. Die Pflanzen sehen aus wie Steine, aber in ihnen steckt jede Menge Leben, sie gehören zu den Sukkulenten. Diese Pflanzen bestehen 'nur' aus einem Körper mit Speichermaterial und den Wurzeln. Durch ihren großen Wasserspeicher können sie gut an Extremstandorten in sehr trockenen Gebieten überleben. Übernachtung Alte Kalkoefen Lodge (F, A)

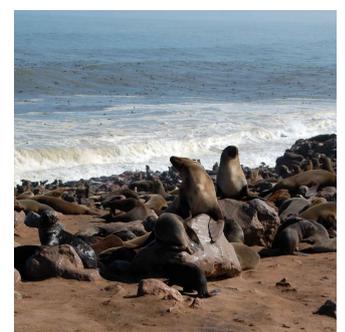
6. Tag Sonntag, 02.06.24: **Geister und Diamanten, Lüderitz** - Fahrstrecke 245 km

Auf unserer Fahrt Richtung Westen kann man unterwegs meist die berühmten Wildpferde der Namib beobachten. Dann ist Diamantenfieber angesagt. Wir besichtigen die Geisterstadt Kolmanskop, einst Zentrum der Diamantenindustrie. Hier brach im Jahr 1908 das große Diamantenfieber aus und für kurze Zeit wurde Kolmanskop zur reichsten Stadt ganz Afrikas. Heute ist es nur noch eine Geisterstadt, ständig bedroht und zugeschüttet von den Sandstürmen aus der Namib-Wüste. Weiter geht es nach Lüderitz am Atlantik. Für den Besucher offenbart sich das nostalgische Lüderitz als eine sehr farbenprächtige kleine Stadt, bedingt durch die zahlreichen aus der deutschen Kolonialzeit stammenden und liebevoll gepflegten Bauten im damals beliebten Jugendstil und wilhelminischen Baustil. Übertagt wird die Stadt von der evangelisch-lutherischen Felsenkirche aus



Routenverlauf Namibia:

1. Tag: Von Windhoek in die Kalahari (-/-/A; Gästefarm Kiripotib)
2. Tag: Kalahari-Wüste und Köcherbaumwald (F/-/A; Quiver Inn Guesthouse)
3. Tag: Endlose Weiten bis hin zum Fish River Canyon (F/-/A; Canyon Village)
4. Tag: Vom Fish River zu den Lebenden Steinen (F/-/A; Alte Kalkoefen Lodge)
5. Tag: Geister, Diamanten und Lüderitz (F/-/A; Obelix Gästehaus Lüderitz)
6. Tag: Katamarantour Lüderitz und Fahrt nach Aus (F/A) Bahnhofhotel Aus
7. Tag: Namib-Wüste (F/-/A: Desertcamp)
8. Tag: Ein Meer aus rotem Sand in Sossusvlei (F/-/A; Desertcamp)
9. Tag: Von der Wüste an den Atlantischen Ozean (F/-/A; Hotel A La Mer)
10. Tag: Robbenkolonien, Skelettküste, Twyfelfountain (F/-/A; Twyfelfountain Adventure Camp)
11. Tag: Durch das Damara-land zum Etosha Nationalpark (F/-/A; Dolomite Camp im Etosha NP)
12. Tag: Etosha Nationalpark (F/-/A; Etosha Village)
13. Tag Abflug von Windhoek nach Frankfurt (Frühstück und Bordverpflegung)



Wichtige Informationen!

dem Jahre 1911 sowie vom Goerke Haus mit seinem knallblauen Dach und seiner herrlichen Sonnenuhr. Übernachtung in Lüderitz (F, A)

7. Tag Montag, 03.06.24: **Mit dem Schiff zu Pinguinen und durch die Wüste nach Aus** – 125 km

Heute steht eine Schiffsreise auf dem Programm. Mit einem Katamaran geht es Richtung Halifax Island, Heimat einer Kolonie afrikanischer Pinguine. Wir fahren vorbei an der alten Walfangstation in der Sturmvogelbucht, fahren durch die Shearwater Bay und um Diaz Point, Auf dieser Tour erwartet Sie eine Vielzahl von Meerestieren, darunter Delfine, Vögel, Robben und gelegentlich auch Wale. Dieser Ausflug dauert ca. 2 Stunden. Unterwegs erfahren wir allerlei Wissenswertes zur Natur, Land und Leute sehr unterhaltsam erzählt. Dann geht es weiter nach Aus. Aus, das kleine Dörfchen mit etwa 30 Einwohnern, war einst die Anlaufstelle für Abenteurer, die dem Lockruf der Diamanten folgten und von sagenhaftem Reichtum träumten. Der Ort spielte eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung der Bahnlinie zwischen Lüderitz und Keetmanshoop, wegen seines Wasservorkommens und der Zugangsmöglichkeit zum Hinterland. Nach Fertigstellung der Bahn 1906 entwickelte sich Aus zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt und aus dieser Zeit gibt es bis heute das Bahnhof Hotel. Die Glücksritter sind weg, geblieben ist die stille Faszination der sonnendurchglühten Landschaft, die manchmal sogar die wilden Pferde nötigt, an einem verfallenen Gebäude etwas Schatten zu suchen. Die einen sagen, die Ruhe in den Aus-Bergen sei das Schönste. Andere begeistert der fantastische Blick in die Endlosigkeit der Wüste. Im Bahnhof Hotel Aus erwarten uns geschmackvoll eingerichtete Zimmer. Den Gästen wird eine hervorragende Speisekarte mit ortsüblichen, stets frisch zubereitete Gerichten geboten, ein umfassendes Angebot südafrikanischer Weine wie auch täglich frische Ware aus der hauseigenen Brot- und Kuchenbäckerei. (F, A)

8. Tag Dienstag, 04.06.24: **Unser Weg in den Namib Naukluft Park** – Fahrstrecke 375 km

Unsere Reise geht nun weiter nach Norden direkt in die Namib Wüste. Die Namib, ist die älteste Wüste der Welt, in ihrer Namensgebung „Ort wo nichts ist“ entsprechend einer der unwirtlichsten und zugleich atemberaubendsten Plätze auf diesem Planeten. Der Namib Naukluft Park ist mit seinen fast 50.000 km² eines der größten Wild- und Naturschutzgebiete der Welt. Kurz von unserem heutigen Ziel machen wir noch eine Wanderung durch den Sesriem Canyon der nicht nur passionierten (Hobby-) Geologen einen imposanten Einblick in die Erdgeschichte Namibias bietet. In der Mitte einer scheinbar flachen Ebene hat das Tsauchab Rivier das 30 Meter tiefe und 1,5 km lange Sesriem Canyon geschnitten! Der Name Sesriem stammt aus den Zeiten als die frühen Siedler, einen Eimer mit sechs Ochsen-Riemen zusammengebunden, in die Schlucht abgesenkt haben um Wasser zu schöpfen. Verschiedenen Baumarten wachsen in der Schlucht, von denen der Lorbeer Feige, Ficus ilicina, einer der Auffälligsten ist. Ein Wanderpfad führt in die Schlucht von wo aus die Konglomerat Schichten deutlich sichtbar sind. Wir übernachten im Desert Camp, nur 5 km entfernt vom Einfahrtstor zum Sossusvlei und Sesriem-Canyon im Namib Naukluft Park. Im Schutz von Jahrhunderte alten Dornenbäumen bietet das Desert Camp einen unübertroffenen 360-Grad-Blick über die Wüstenlandschaft und die umgebenden Berge. Ein absolutes Muss für Naturliebhaber und Fotografen. (F, A)

9. Tag Mittwoch, 05.06.24: **Ein Rausch aus Farben und Formen - das Sossusvlei** – 130 km

Wir frühstücken gemütlich und machen dann noch Siesta in unserem Desert Camp. Dann geht es los zu einem weiteren landschaftlichen Highlight von Namibia: das Sossusvlei, Namibias „Markenzeichen“, eine von Sanddünen umgebene Salzpflanze (vlei). Mit bis zu 300 Metern Höhe gehören die rot glühenden Sanddünen nicht nur zu den höchsten der Welt, sondern durch ihre sternförmige Ausdehnung (Sterndünen) auch zu den attraktivsten. Wir fahren nachmittags los, damit wir Sossusvlei im Licht der untergehenden Sonne erleben können. Rötlich leuchtender Sand, blauer Himmel, ein grüner Busch und vielleicht eine weiße Wolke am Himmel - ein Rausch der Farben und Formen. Die Fahrt ins eigentliche Dünengebiet wird mit einem Allradfahrzeug im Pendeldienst zurückgelegt. Hier können wir eine ausgedehnte Dünen-Wanderung unternehmen. Mit etwas Glück erspähen wir dabei Oryx-Antilopen, Springböcke oder Strauße. Übernachtung wieder in unserem Desert Camp. (F, A)

10. Tag Donnerstag, 06.06.24: **Durch die Wüste in das Seebad Swakopmund** – Fahrstrecke 345 km

Nach einem stärkenden Frühstück geht es weiter auf steiniger Schotterpiste entlang des Naukluftgebirges, dessen Massiv eine spektakuläre Gebirgslandschaft mit tiefen Schluchten bietet, die von ganzjährigen Bächen durchzogen sind. Kurz hinter dem Gaub-Pass geht die Straße nun abrupt gen Westen, immer weiter bis zur Atlantik-Küste. Auf unserem weiteren Weg passieren wir Walvis Bay, die drittgrößte Stadt Namibias. Die riesige natürliche Lagune von Walvis Bay mit Ihrer immensen Vogelvielfalt, darunter Flamingos und Pelikane bietet schöne Fotomotive. Die nun folgende 30 km lange Küstenstraße nach Swakopmund gehört zu den schönsten Strecken in Namibia. Auf der einen Seite der Straße die mächtigen Sanddünen der Namib, auf der anderen Seite der leuchtend blaue Atlantik. Dann erreichen wir Swakopmund, das „südlichste Nordseebad“. Hier existieren heute noch zahlreiche Relikte aus der deutschen Kolonialzeit. Wir werden zu Fuß Eindrücke der Stadt mit der einladenden Promenade und der historischen Seebrücke sammeln. Übernachtung im Hotel A La Mer, (F, A)

11. Tag Freitag, 07.06.24: **Robbenkolonien, Skelettküste, Felsenzeichnungen** – 485 km

Wir starten zum 60 km nördlich gelegene Cape Cross. Hier gibt es eine riesige Robbenkolonie mit zeitweise bis zu 100.000 Zwergpelzrobben, es ist eine der zahlreichsten Robbenkolonien weltweit. Nach gut weiteren 60 km erreicht man die Mündung des Ugab Rivers, wo offiziell Namibias Skelettküste beginnt, welche bis an der ango-



Die Übernachtungen

Die Übernachtungen erfolgen in kleineren Hotels/Lodges bzw. Camps mit einer freundlichen und familiären Atmosphäre mit ordentlichen und sauberen Zimmern bzw. Safarizelten mit eigenem WC/Bad. Da wir wissen, wie wunderbar es ist, aus dem Fenster direkt in die Natur zu schauen, wurde bei der Auswahl der Unterkünfte auf eine Lage in urwüchsiger Landschaft geachtet. Wo immer möglich sind es ganz besondere Unterkünfte – hier haben wir den Luxus, dass wir inmitten der einzigartigen Landschaft von Namibia sind, Ruhe und Natur genießen können, wir haben wunderbare Ausblicke, traumhafte Sonnenauf- und Untergänge, ein Nachthimmel mit unzähligen Sternen und die Möglichkeit von Naturbeobachtungen. Die aufgeführten Hotels können nicht garantiert werden, dann erfolgt die Unterbringung in einem ähnlichen Hotel.



Hinweise:

Bei unserer Rundfahrt unternehmen wir auch einfache Wanderungen/Spaziergänge ohne wesentliche Steigungen. Wanderschuhe sind hierzu nicht erforderlich, aber Schuhe in denen Sie gut laufen können. Eine Teilnahme an dieser Reise erfolgt auf eigene Gefahr.

Wichtige Informationen!

lanischen Grenze reicht. An dieser rauen Küste finden wir den größten Schiffsfriedhof der Welt. Seinen Namen verdankt der Skeleton Coast Park den durch den kalten Benguela-Strom verursachten Nebelfeldern; Schiffskapitäne wurden immer wieder vom Nebel überrascht, Piloten unterschätzen die Sichtverhältnisse und stürzten ab. Durch die zahlreichen Unglücke bekam dieser Küstenstreifen seinen traurigen Namen. Die Überlebenden dieser Unfälle sind dann meist auf der Suche nach einem Ausgang aus dieser lebensfeindlichen Gegend in der durch Wüstenklima geprägten Gegend verdurstet und verhungert. Wir machen unterwegs eine Strandwanderung in diesem völlig abgelegenen Gebiet. Bei Torabaai verlassen wir die Küstenstraße und fahren weiter landeinwärts ins urtümliche Damaraland. Es wird immer noch überwiegend von den Damara bewohnt, die zusammen mit den San (Bushmen), zu den ältesten Einwohnern Namibias gezählt werden. Bald erreichen wir Twyfelfontein, eine der umfangreichsten Fundstätten von Felsgravuren der Welt, dessen Tal zum Nationaldenkmal erklärt wurde. Wir übernachten im Twyfelfontein Adventure Camp, das sich wunderbar in diese Umgebung einfügt. Das Camp liegt nur wenige Kilometer vom UNESCO-Weltkulturerbe „Felsgravuren Twyfelfontein“ entfernt und liegt inmitten der täglichen Wanderrouten der Wüstenelefanten. Genießen Sie von der Terrasse aus die wunderschöne Aussicht auf diese malerische Landschaft. Übernachtung Twyfelfontein Country Adventure Camp (F, A)

12. Tag Samstag, 08.06.24: **Vom Damaraland zum Etosha Nationalpark** - Fahrstrecke 285 km

Nach dem Frühstück besuchen wir das Lebende Museum der Damara in der Nähe von Twyfelfontein. Es ist das erste traditionelle Damara - Projekt in Namibia und das Einzige seiner Art. Nirgendwo anders hat man die Möglichkeit in dieser Form etwas über die traditionelle Kultur der Damara zu erfahren.

Dabei gelten die Damara zusammen mit den Buschleuten als die „Ureinwohner“ Namibias. Ihre ursprüngliche jahrhundertalte Kultur war eine Mischung von archaischer Jäger- und Sammlerkultur und der Viehzucht von Rindern, Ziegen und Schafen. Während der Zeit der Kolonisation Namibias ist ihre Kultur fast völlig in Vergessenheit geraten. Im Lebenden Museum der Damara wird nun die „verlorene Kultur“ der Damara rekonstruiert. Die Besucher haben dort die einzigartige Möglichkeit, die faszinierende traditionelle Kultur der Damara kennen zu lernen um so einerseits zu deren Erhalt beizutragen und andererseits der Community der Damara die das Lebende Museum aufbauen zu einem geregelten Einkommen zu verhelfen. Wenige Kilometer entfernt befinden sich die als „Orgelpfeifen“ bekannten Basaltsäulen und der versteinerte Wald mit seinen 300 Millionen Jahre alten Baumstämmen. Zwischen ihnen wachsen bis zu tausend Jahre alte Welwitschias. Die endemische Welwitschia gilt als lebendes Fossil. Sie kommt mit 10 mm Niederschlag im Jahr aus, den sie aus dem Küstenebel bezieht. Mit diesen vielen Eindrücken brechen wir auf zum Highlight einer Namibia Reise schlechthin - dem Etosha National Park! Der bereits 1907 zum Wildschutzgebiet erklärte Park umfasst eine Fläche von gut 22.000 km². Mittelpunkt des Parks ist die rund 5000 km² große imposante Etosha-Pfanne, eine Salz/Lehmpfanne, umgeben von einer Kombination aus Savanne und Buschwäldern. Nahezu sämtliche afrikanische Wildtiere sind im Park vertreten, daher natürlich auch die so genannte „Big Five“: Elefant, Löwe, Nashorn, Leopard und Büffel. Wir passieren den Park am Galton Gate, dem westlichen Teil von Etosha. Hier beziehen wir das Dolomite Camp inmitten der Einsamkeit einer beeindruckenden Landschaft. Gäste sind in luxuriösen Zelten mit einem erhabenen Blick über die endlose Prärie des Etosha Nationalparks untergebracht. Die Tier- und Pflanzenwelt konnte sich ohne menschliches Eingreifen entwickeln und seltene Arten wie zum Beispiel das Spitzmaulnashorn und das Schwarznasen-Impala haben sich eigenständig in dieser Gegend etabliert. Im Camp sind einige Wasserlöcher zu finden, die Elefanten, Nashörner, Leoparden, Löwen, Springböcke, Spießböcke und Kuhantilopen anlocken. Die artenreiche Vogelwelt und die saisonalen Blumen der Dolomite Berge sind ein Highlight für jeden Botaniker. Das Dolomite Camp ist nicht eingezäunt und somit ist es möglich, dass sich Tiere frei zwischen den Zelten und dem Gemeinschaftsbereich bewegen können. Jedoch garantiert persönlicher Geleitschutz ihre Sicherheit zu jeder Zeit. Ein Überlaufschwimmbad, Souvenirladen und eine Aussichtsplattform mit Blick auf das fruchtbare Wasserloch bieten tagsüber Unterhaltung, während die Restaurants und der Barbereich ideal zum Entspannen sind. (F, A)

13. Tag Sonntag 09.06.24: **Etosha Nationalpark Fahrstrecke:** 420 km

Den heutigen Tag widmen wir gänzlich der Wildbeobachtung im berühmten Etosha-Park und das werden wir voll auskosten. Wir beginnen den Tag früh morgens mit einer spannenden Frühsafari. Dann gibt es ein gemütliches Frühstück und danach führt uns unsere weitere Fahrt quer durch den Park, wo sich Gras- und Dornsavannen, Mopane-Buschland im Westen sowie Trockenwald im Nordosten abwechseln. Insgesamt gesehen findet man im Park gut 110 verschiedene Säugetierarten (u.a. auch das seltene schwarze Nashorn) sowie rund 300 Vogelarten. Etosha's Elefanten sagt man wiederum nach, sie seien mit einer Schulterhöhe von bis zu 4 m die Größten in Afrika. Wir werden immer wieder Wasserlöcher anfahren, um dort mit ein wenig Geduld die höchsten Tieraufkommen aus nächster Nähe zu bestaunen. Abends verlassen wir den Park über das Anderson's Gate und es geht zum nahe gelegenen Etosha Village (F, A)

14. Tag Montag 10.06.24: **Von Etosha Richtung Windhoek:** Fahrstrecke: 450 km

Nach dem Frühstück treten wir dann unsere Rückreise zum Flughafen in Windhoek an. Am Abend startet unser Flieger und bringt uns mit vielen wunderbaren Erlebnissen wieder nach Deutschland. (F, Bordverpflegung)

15. Tag Dienstag 11.06.24: **Ankunft in Frankfurt**

Einreisebestimmungen:

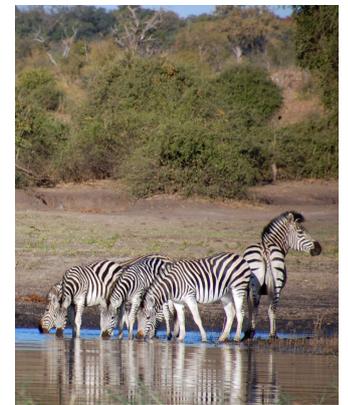
Reisepass der bei Ausreise noch 6 Monate Gültigkeit und noch mindestens 2 freie Seiten hat.

Impfungen:

Keine vorgeschriebenen Impfungen erforderlich. Empfohlen wird eine Impfung gegen Polio, Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A.

Zusätzliche Ausgaben:

nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, persönliche Ausgaben



Durchblick Leserreisen leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Hierzu gehört, dass 100 Prozent der bei den Flugreisen anfallenden klimarelevanten Emissionen von uns getragen werden. Dieser Beitrag pro gebuchten Flug wird in Klimaschutzprojekte weltweit und besonders in Entwicklungsländern investiert.

Diese finanziellen Unterstützungen sind besonders auch für die lokale Bevölkerung von Nutzen, da sie beispielsweise für Biogas, Wasser- und Solarprojekte eingesetzt werden. Mit dem Engagement wollen wir unsere Ernsthaftigkeit als nachhaltiger Reiseveranstalter unterstreichen.

Anmeldung zum Newsletter:
info@durchblick-leserreisen.de